

Die neuesten Informationen zu »HIER GEBLIEBEN! gibt es unter:

[www.hier.geblieben.net](http://www.hier.geblieben.net)

[www.proasyl.de](http://www.proasyl.de)



Kontakt: [info@hier.geblieben.net](mailto:info@hier.geblieben.net)

Post bitte an:

GRIPS Theater  
Aktion HIER GEBLIEBEN!  
Altonaer Str. 22  
10557 Berlin

2. überarbeitete Auflage, Oktober 2005

Redaktion: Meike Herminghausen, GRIPS Theater-Pädagogik  
Mitarbeit: Thomas Hengst, Lise-Meitner-Gymnasium, Berlin-Falkensee  
Stefanie Kaluza, Erziehungswissenschaftlerin  
Katharina Kräling, Askanische Oberschule, Berlin-Tempelhof  
Isabel Rojas, Robert-Blum-Oberschule, Berlin-Schöneberg  
Martin Steen, Askanische Oberschule, Berlin-Tempelhof

Herzlichen Dank für Beratung und Erprobung an die Klasse 8.3. der Fritz-Karsen Oberschule Neukölln und Mechthild Niesen-Bolm; die Klasse 10.5. der Moses-Mendelsohn Oberschule Moabit und Gertrud Graf; die Klasse 10 S 1 der Askanischen Oberschule Tempelhof; Oliver Liebenberg, Klosterschule in Hamburg; Britta Köppen und insbesondere an die Familie Ristic!

**PRO ASYL**

Förderverein PRO ASYL e.V.

**GEW**

Landesverband Berlin



[www.hier.geblieben.net](http://www.hier.geblieben.net)

# HIER GEBLIEBEN!

**Eine Aktion für das Bleiberecht von  
Kindern und Jugendlichen  
sowie deren Familien**

**ab Klasse 9**

**Materialien**

**für drei Unterrichtsstunden zum**

**➔ Thema BLEIBERECHT & UNO-KINDERRECHTE**

## Vorwort

Am 10. August 2004 wurde die 13-jährige Tanja Ristic von der Polizei aus ihrem Klassenzimmer geführt. Vater, Mutter und Schwester waren bereits verhaftet worden. Nun sollte die Familie, die bereits neun Jahre in Berlin gelebt hatte, nach Bosnien abgeschoben werden.

Was Tanja und ihrer Familie widerfahren ist, spielt sich auf ähnliche Weise täglich in Deutschland ab. Kinder werden aus der Schule gerissen, nachts aus den Betten geholt oder auf der Straße verhaftet. Dann werden sie abgeschoben, teilweise ohne Mutter oder Vater. Zumeist in ein Land, mit dem sie nichts verbindet. Denn ihre Heimat ist schon lange Deutschland.

Tanjas Geschichte ist die Grundlage für das vorliegende Unterrichtsmaterial. Es gibt nicht nur einen Einblick in die konkrete Situation einer Flüchtlingsfamilie, sondern zeigt exemplarisch die Problematik zahlreicher Familien in Deutschland, die nach langjährigem Aufenthalt vor der Abschiebung stehen und ihre schwierigen Versuche, ein sicheres Bleiberecht zu erhalten. Das Unterrichtsmaterial soll helfen, Schülerinnen und Schüler auf das Schicksal geduldeten Menschen aufmerksam zu machen und sie dazu ermutigen, sich für ein Bleiberecht ihrer Klassenkameradinnen und -kameraden stark zu machen. Darüber hinaus informiert es Jugendliche über ihre Möglichkeiten der politischen Partizipation und gibt Anregungen, was jeder Einzelne im Fall der drohenden Abschiebung einer Mitschülerin oder eines Mitschülers tun kann.

Das Material ist so konzipiert, dass man es ohne große Einarbeitung in drei Schulstunden behandeln oder auch zu einer größeren Unterrichtseinheit ausweiten kann. Es wurden Unterrichtseinheiten für die Jahrgänge 4-5, 6-8, 9-10 und 11-13 entwickelt. Werfen Sie doch auch einen Blick in das Material für die anderen Jahrgangsstufen. Je nach Klasse kann es sinnvoll sein, Teile des Materials für eine niedrigere oder höhere Schulstufe zu verwenden, einige Texte zu kürzen oder herauszunehmen.

Tanja lebt in Berlin. Das verwendete authentische Material – Zeitungsartikel, Briefe, politische Stellungnahmen und anderes – spiegelt deshalb in seinen rechtlichen und politischen Aspekten teilweise die spezifische Berliner Situation wider. Allerdings spielt sich der beschriebene Konflikt ähnlich auch in allen anderen Bundesländern ab. Der Auseinandersetzung mit dem Thema sollte der Berlin-Bezug deshalb keinen Abbruch tun.

Entwickelt wurden die Materialien vom Berliner GRIPS Theater in Zusammenarbeit mit PRO ASYL, der GEW Berlin und dem Berliner Flüchtlingsrat. Das GRIPS Theater hat die Geschichte Tanja Ristics darüber hinaus in dem Bühnenstück »Hier geblieben!« verarbeitet, mit dem das Theater inzwischen bundesweit eine sehr erfolgreiche Tournee absolviert hat.

PRO ASYL setzt sich gemeinsam mit Flüchtlingsräten, Kirchen, Gewerkschaften, Wohlfahrtsverbänden, Menschenrechtsorganisationen, Rechtsanwalts- und Richtervereinigungen und Flüchtlingsinitiativen unter dem Motto »Hier geblieben! Recht auf Bleiberecht« seit Jahren für langjährig in Deutschland lebende Flüchtlinge und deren Kinder ein.

Wir wünschen Ihnen spannende Unterrichtsstunden und hoffen, auch durch Ihr Engagement zahlreiche Kinder und Jugendlichen dazu anregen zu können, sich für ein Bleiberecht ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler aktiv einzusetzen.

Philipp Harpain

Meike Herminghausen

GRIPS Theaterpädagogik

Kerstin Böffgen

PRO ASYL

»(...) Die Eltern und Sanja, damals noch 16 Jahre alt, wurden in eine Zelle gesteckt, danach haben zwei Beamte die 13-jährige Tanja aus der Schule geholt. (...) Die Schule der beiden Kinder protestierte gegen die Abschiebung und gegen die Teilung der Familie, die Mitschüler malten Plakate, gemeinsam zogen sie in einer spontanen Demonstration zum Bezirksrathaus. Für dieses Engagement hat die Schule später sogar einen Preis bekommen. (...)«  
(Tagesspiegel, 19.12.04)

Klaus Böger  
Senator für Bildung, Jugend und Sport



An die  
Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse  
der Fritz-Karsen-Schule  
z. Hd. Herrn Lothar Sack  
Onkel-Bräsig-Str. 76 – 79

12359 Berlin

Berlin, 15. November 2004

Liebe Schülerinnen und Schüler,

zunächst möchte ich Ihnen recht herzlich zum Erhalt des Mete-Eksi-Preises gratulieren!

Es freut mich sehr, dass der couragierter Einsatz für Ihre Mitschülerin Tanja Ristic zu einem solch schönen Ziel geführt hat. Ich wünsche und hoffe, dass Ihr beherztes Eingreifen als großes Vorbild für viele andere Berliner Schülerinnen und Schüler dienen möge.

Für Ihren weiteren Lebensweg alles Gute!